

Der konjugierte europäische Frieden

Autor(en): **A.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 18

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-487060>

Nutzungsbedingungen

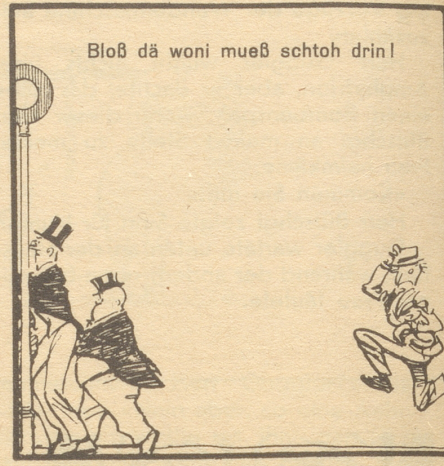
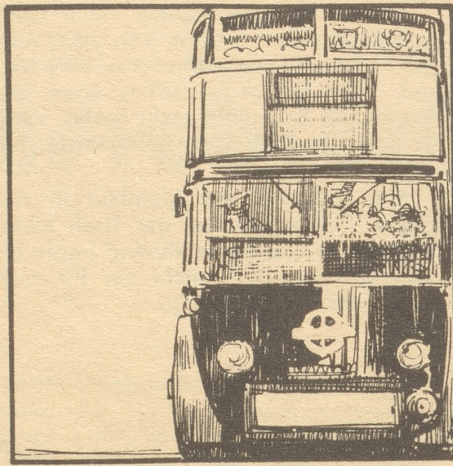
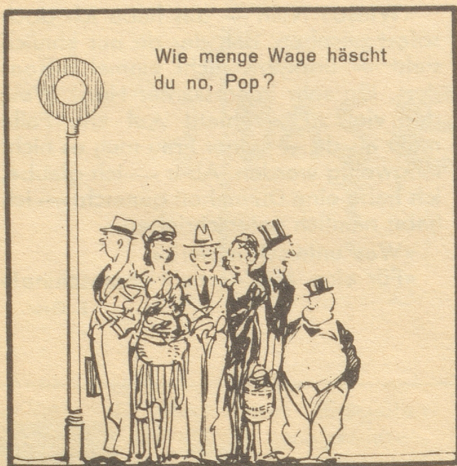
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der konjugierte europäische Frieden

(Aktuelle Reminiszenz aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg)

Präsens

Ich bin friedlich.
Du rüstest,
Er exerziert!
Wir bewachen die Grenze.
Ihr drillt,
Sie vermehren die Regimenter!

Imperfectum

Ich machte mobil.
Du erhöhst den Etat,
Er mißtraute —.
Wir bildeten Landwehr.
Ihr suchtet Allianzen,
Sie ließen von den Offiziellen hetzen!

Perfectum

Ich habe Kasernen gebaut,
Du hast Festungen armiert,
Er hat von Revanche gesprochen,
Wir haben den achtzehnten Hauptmann aufgestellt,
Ihr habt stärkere Panzerplatten gießen lassen,
Sie haben schwere Monstregeschütze erfunden.

Plusquamperfectum

Ich hatte einberufen,
Du hattest Manöver abgehalten,
Er hatte den Train reorganisiert;
Wir hatten die Infanterie reorganisiert,
Ihr hattet die Kavallerie reorganisiert,
Sie hatten die Artillerie reorganisiert.

Futurum

Ich werde Torpedos probieren,
Du wirst die Küsten armieren,
Er wird die Festungen instand setzen;
Wir werden neue Hinterlader einführen,
Ihr werdet die neueren Hinterlader einführen,
Sie werden die neuesten Hinterlader einführen.

Futurum exactum

Ich werde mich ruiniert haben,
Du wirst Dich bankerott gemacht haben,
Er wird seinen Wohlstand vernichtet haben;
Wir werden unsere Steuern verzehrt haben.
Ihr werdet die Last nicht ertragen haben.
Sie werden auf dem letzten Loch geptiffen haben.

Imperativ

Opfere alles!
Nimm keine Rücksicht!
Werde die größte Großmacht!

Participium

Stärkend!
Schwächend!
Vernichtet! A. P.

Das Wrack

Stolz und verwegen lag es einst im Meer,
den Leib gespickt mit drohenden Kanonen.
Doch jetzt hat es die Ratten bei sich wohnen,
und ausgehöhlt blickt es zum Festland her.

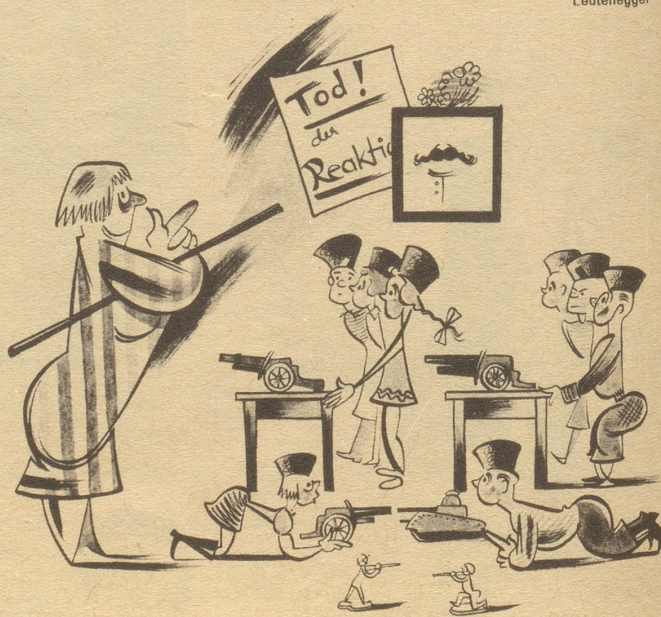
Seht, wie der Gischt umspült die rost'gen Planken!
Seht dort das große Loch in seinem Hirn,
wo einst der Motor saß und die Gedanken!
Seht sie euch an, die aufgeblähte Stirn!

Kurz war die Fahrt! Es war ein eitler Renner.
Verderbenbringend zog es einst hinaus.
Hier schnitt bereits man mit dem Schneidebrenner
ihm einen Teil der Seitenwand heraus.

Die ganze Tarnung, Bosheit, List und Tücke,
sich roh und herzlos weit nach vorn zu schieben,
was nützten sie? Was ist davon geblieben?
Die klare Rechnung hatte eine Lücke.

Des Schicksals Waage hielt die Zunge fest.
Nichts blieb vom Glauben an den nackten Willen!
Von eitler Hoffahrt fielen ab die Hüllen.
Vom kalten Herzen blieb nur dieser Rest. Fritz Kiener

Leutenegger



„Sag noch einmal das Sprüchli Ivanli: Wir danken unserm Führer Stalin, er behüte uns vor den westlich-degenerierten plutokratisch-kapitalistischen monarcho-faschistischen Kriegshetzern!“